

Bezugspreis monatlich ... in der Reichhaltigkeit 1000. ...

Posener Tageblatt (Posener Warte)

Erscheint an allen Werktagen. Anzeigenpreis: f. d. Millimeterzeile im Anzeigenteil innerhalt

Fernsprecher 2273, 3110. Tel.-Adr.: Tageblatt Posen. Postfachkonto für Polen: Nr. 200283 in Posen.

(Posener Warte)

Für Aufträge (Millimeterzeile im Anzeigenteil 15. - d. M. aus Deutschland) Ref. Nr. 50. - d. M.

„Seine eigene Politik.“

„Nicht nur das Ringlein an der Waage“ überschreibt der „Kurjer Polanski“ den Leitartikel seiner Nummer vom Sonntag

abend (18. November), in dem er schreibt: „Zwei Tatsachen sind es, die bei der Beurteilung der künftigen parlamentarischen Verhältnisse in Polen vorherrschend sind. Die erste Tatsache ist die, daß die Mittelparteien fast vollkommen von der Bildfläche verschwunden sind, die zweite ist die, daß eine große Anzahl von Abgeordneten der nationalen Minderheiten auf den Plan getreten ist.

Wer bildet die neue Regierung?

Warschau, 18. November. Hier treten gegenwärtig die neuen Fraktionen der Parteien für den Sejm und Senat zusammen; bei ihren Beratungen steht die Frage der künftigen Regierungsbildung im Vordergrund des Interesses.

Zwischen bemüht sich die rechtsparteiliche Presse, immer erneut gegen den Gedanken mobil zu machen, daß die polnische Regierung sich auf die Stimmen der Minderheiten stützen könne, was bei der Bildung einer Linkregierung notwendig wäre. Die „Nacpopolit“ betont, daß den Minderheiten zwar die „gleichen“ bürgerlichen Rechte zustehen, darunter sei aber nicht das Recht des Regierens zu verstehen.

Die Wahl des Staatspräsidenten.

In wenigen Wochen werden Sejm und Senat zum ersten Male seit der Wiedergeburt Polens den Staatschef wählen. Er soll, nach der Verfassung, mit den größten politischen Privilegien ausgestattet werden, die ein unabhängiges Volk seinem Repräsentanten garantiert.

Der Präsident der Republik ist für seine amtlichen Handlungen weder dem Parlament noch den Zivilbehörden gegenüber verantwortlich, — so heißt es in Artikel 51 der Verfassung. Bedingt wegen Vergehen, die in den Strafbestimmungen vorgesehen sind, wegen Vergehen gegen die Verfassung oder Landesverrats kann er in den Angelegenheiten verhaftet werden, und zwar durch Beschluß einer Dreifünftel-Mehrheit des Sejm.

Wir können zwar heute noch nicht mit Sicherheit voraussagen, wem das Volk die Präsidenschaft verleihen wird. Doch um so mehr müssen wir schon jetzt einen Vorbehalt machen: Das konstitutionelle Privileg wird und darf nur, und zwar ausschließlich dem Erwählten des Volkes zur Seite stehen, denn im Sinne der Konstitution gehört die oberste Gewalt in Polen dem Volke, dessen Organ auf dem Gebiete der ausführenden Gewalt der Präsident ist (Art. 2), und in dessen Namen er sagt: „Wir, das polnische Volk.“

Der Titel des Senatsvorsitzenden.

Der Titel des Senatsvorsitzenden ist noch nicht endgültig festgelegt worden. Die Märzverfassung gebrauchte in allen Artikeln in denen dem Präsidium des Senats die Rede ist, das Wort „Vorsitzender“. Die Bezeichnung „Senatsmarschall“ findet sich im Gesetz von der Nationalversammlung.

Die Erzbischöfe als Senatoren.

Die Kandidatur der beiden Erzbischöfe Teodorowicz und Fürst Sapieha zum Senat gab bekanntlich der apostolischen Kurie Anlaß, die Aufstellung von Bischöfen und Erzbischöfen als Wahlkandidaten zu verbieten. Die beiden Kandidaten taten jedoch Schritte, um für ihre Person eine Ausnahme von dieser Bestimmung zu ermöglichen. Als Gründe führten sie an die außer-gewöhnliche Lage, in der sich der polnische Staat befindet.

Skulski zieht sich nicht zurück.

Die „Piermia Lubelska“, das Organ der Nationalen Volksvereinigung, berichtet das Gerücht, daß Skulski sich angeblich aus dem politischen Leben zurückgezogen haben soll, und betont, daß der frühere Abgeordnete seine ganze Energie für die Organisation der Partei im Lande anbietet werde.

Freilassung von Kommunisten gegen Kaution.

Der im Dombrowner Kohlenbecken zum Abgeordneten gewählte Kommunist Rysacki wurde nach Hinterlegung einer Kaution von einer halben Million Mark durch den Untersuchungsrichter des 10. Warschauer Bezirks in Freiheit gesetzt.

Republik Polen.

Vertagung der Jaworzynaentscheidung.

Warschau, 19. November. Der Votschasterrat hat beschlossen, die Entscheidung der Jaworzynafrage bis zum nächsten Frühjahr aufzuschieben. Er hat sich jedoch das Recht einer unumwundenen Entscheidung eingeräumt. Der „Kurjer Polanski“ vertritt die Meinung, von der Aufschüebung mit folgendem Kommentar: „Beneiz“ Abreise nach Paris vor einigen Tagen ist nicht ohne Einfluß auf die obige Vertagung geblieben.“

Die polnische Abrüstungsdelegation.

An der Spitze der polnischen Delegation für die Abrüstungskonferenz in Moskau wird Fürst Janusz Radziwille stehen. Er war zu Zeiten des Regenschasterrates Direktor des politischen Departements.

Der Haushaltsplan der Eisenbahn.

Sämtliche Ministerien haben bereits ihre Haushaltspläne dem Finanzministerium vorgelegt. Auf Grund dieser Pläne arbeitet das Finanzministerium den Gesamt-Haushaltsplan aus, der dem Sejm höchstwahrscheinlich zu Beginn des Jahres 1923 vorgelegt werden soll. Der Haushaltsplan des Eisenbahnministeriums sieht 1144 Milliarden Mark als Ausgaben vor. Davon betragen die Personalausgaben 802 Milliarden, die Investitionsausgaben 292 Milliarden. Die Einnahmen der Eisenbahn im nächsten Jahre sind auf 778 Milliarden veranschlagt.

Beilegung des Lodzer Textilstreiks.

Warschau 18. November. Der Zustand in der Lodzer Textilindustrie ist günstig beigelegt worden. Die Industriellen haben eine 25prozentige Lohnerhöhung bewilligt und sich damit einverstanden erklärt, daß ein gemischter Ausschuß aus Vertretern der Industriellen und der Arbeiter gebildet wird, der auf Grund der Preise für die wichtigsten Bedarfsartikel die monatlichen Zulagen regeln soll. Die neuen Bedingungen werden bis zum 31. Dezember gelten. Am Sonntag haben alle Arbeiter in der Zahl von 100 000 die Arbeit wieder aufgenommen.

Vom schlesischen Sejm.

In der letzten Sitzung des schlesischen Sejm wurde zunächst ein Antrag über die Kreisweite an den Haushaltsausschuß und ein Antrag betreffs Änderung des Gesetzes über Wache und Gewichte an den Rechtsausschuß überwiesen. Dann beriet der Landtag über einen Antrag des Geistlichen Brzóska über die Amtssprache in der Wojewodschaft Schlessien. Der Abgeordnete Korfanti begründete dann einen Antrag über die Änderung der Strafnamen in Rottow. Abgeordneter Ulich erklärte, daß man das notwendige System der doppelten Straßenbezeichnung beibehalten müsse. Der Antrag des Abgeordneten Korfanti wird angenommen. Dann kommt ein Antrag des Geistlichen Brzóska zur Sprache, der die Änderung der Schulverwaltung betrifft, die von einigen Lehrern in der Weise ausgelegt wurde, als ob durch sie deutsche Kinder gezwungen würden, polnische Schulen zu besuchen.

Das Urteil im Fedakprozeß.

Lemberg, 19. November. Der Fedakprozeß ist nach einer Dauer von 22 Tagen am Sonntag beendet worden. Auf die Frage, ob der Angeklagte Fedak dafür schuldig zu sprechen sei, daß er am 25. September 1921 zur Zeit der feierlichen Eröffnung der Ostmesse und der durch diese Feierlichkeit hervorgerufenen patriotischen Stimmung, in der Absicht, den Staatschef Josef Pilsudski und den Lemberger Wojewoden Kazimierz Grabowski aus dem Hinterhalt zu töten, unter verräterischem Gebaren inmitten der Menge aus naher Entfernung mit einem Revolver dreimal auf den Staatschef und den Lemberger Wojewoden schoß und dabei den Lemberger Wojewoden schwer verletzte, antworteten elf Geschworene mit „Ja“ und ein Geschworener mit „Nein“. Von den elf Geschworenen erklärten sich sieben Geschworene dafür, folgende Worte aus der Frage zu sprechen: „und der durch diese Feierlichkeit hervorgerufenen patriotischen Stimmung“, dann die Stelle: „den Staatschef Josef Pilsudski und“, sowie die Worte: „aus dem Hinterhalt“ und „unter verräterischem Gebaren inmitten der Menge“. Damit haben die Geschworenen nicht einen hinterlistigen, sondern nur einen einfachen Anschlag Fedaks auf den Wojewoden Grabowski allein festgestellt. Alle anderen Fragen bezüglich Beteiligung am Mordversuch und Hochverrat lehnten die Geschworenen mit einer genügenden Anzahl Stimmen ab. Dagegen bejahten sie die Frage, die Fedak und fünf anderen Angeklagten Störung des öffentlichen Friedens vorwirft, gegen Ziblikiewicz mit 8 Stimmen, gegen die anderen mit 10 Stimmen.

Der Gerichtshof fällt nach einer Beratung von mehr als einer Stunde folgendes Urteil:

Stefan Jaroslaw Fedak wird zu 6 Jahren Zuchthaus, Sztul zu 1 1/2 Jahren, Faliew, Mateusz Jaremski und Ziblikiewicz werden zu je 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Allen Verurteilten wurde die in Untersuchungshaft verbrachte Zeit angerechnet. Die Kosten des Strafverfahrens tragen die Verurteilten. Die übrigen Angeklagten wurden im Sinne eines Verbitts der Geschworenen freigesprochen. Der Vorsitzende verkündete das Urteil zunächst in polnischer und dann in ukrainischer Sprache. Die Angeklagten nahmen das Urteil ganz ruhig entgegen. Die Verteidigung hat gegen das Urteil Berufung eingelegt. Der Antrag, die Verurteilten auf freiem Fuß zu setzen, fiel auf den Widerspruch des Staatsanwalts.

Danziger Frühkurse vom 19. November.

Die polnische Mark in Danzig..... 44 1/2 Der Dollar in Danzig..... 7300 Tendenz: unbestimmt.

Die Kabinettsbildung in Deutschland.

Der mit der Bildung des Kabinetts beauftragte Geheimrat Cuno richtete am Sonnabend nachmittag folgenden Brief an den Reichspräsidenten:
„Herr Reichspräsident, Sie haben mir den Auftrag zur Bildung des Reichskabinetts erteilt...

Im Hinblick hierauf habe ich den Antrag angenommen, in der Absicht, ein Kabinettsmitglied zu schaffen, das in seiner Zusammensetzung der Notwendigkeit sachlicher Führung der Geschäfte entspricht und vom Vertrauen des Reichstages getragen wird...

So wenig ich die Notwendigkeit verkenne, eine Zusammenarbeit zwischen Parlament und Kabinettsmitglied durch dessen Zusammensetzung sicherzustellen, so sehr muß ich Gewicht darauf legen, daß Auswahl der Mitglieder und Ressorts dem Ermessen desjenigen überlassen bleiben, dem der Auftrag zur Bildung des Kabinetts übergeben worden ist...

Nachdem der Reichspräsident diesen Brief erhalten hatte, hielt er Besprechungen ab, die insofern noch zu keinem Ergebnis geführt haben, als die Sozialdemokraten noch keine Erklärung über ihre Stellung zu Cunos Richtlinien abgaben...

Die Schwierigkeiten mit den Parteien, auf die Cuno in seinem Schreiben an den Reichspräsidenten Bezug nimmt, gingen in erster Linie auf das Zentrum zurück. Der bisherige Reichszentralrat übt noch immer einen solchen Einfluß auf die Zentrumsparterie aus, daß er es zu einem direkten Verbot für den Eintritt Dr. Hermes in ein Kabinettsmitglied Cuno gebracht hat...

Im Reichstag beurteilte man die Möglichkeit einer Lösung der Krise sehr ungünstig. Es wurde schon davon gesprochen, daß Cuno, wenn er ein Kabinettsmitglied aus führenden Persönlichkeiten außerhalb des Parlamentes gebildet haben sollte, dann sofort den Reichstag auflösen würde...

Schwierigkeiten der Kabinettsbildung.

Der „Vorwärts“ schreibt zur Lage: Die vorhandenen Schwierigkeiten sind zu suchen vor allem darin, daß ein Teil der bürgerlichen Politiker an Projekten festhält, deren gegenwärtige Unausführbarkeit eben erst durch den Sturz des Kabinetts Wirklichkeit geworden ist...

Rücktritt von Dr. Hagen.

Der Vorsitzende des Staatsgerichtshofes zum Schutz der Republik, Senatspräsident Dr. Hagen, ist von seinem Amte zurückgetreten, weil sein Wunsch, eine der Stellung...

des Reichsgerichtspräsidenten entsprechende Stellung zu erhalten, nicht berücksichtigt worden ist. Als sein Nachfolger wird der bisherige Vizepräsident, Senatspräsident Schmidt, genannt...

Teuerungskündigungen und Plünderungen in deutschen Städten.

Am Sonnabend ist es in verschiedenen deutschen Städten zu stürmischen Kundgebungen gegen die Teuerung und zu Plünderungen gekommen. In Dresden fielen den Plünderungen einige Geschäfte der Lebensmittel- und Konfektionsbranche zum Opfer...

Auch in Rastatt fanden große Teuerungsdemonstrationen der Arbeiterklasse der Großindustrie statt. Sämtliche Betriebe wurden stillgelegt. Eine während der Kundgebungen herbeigerufene Abteilung der Schutzpolizei gab Veranlassung zu Tumulten, doch trat die Ruhe alsbald wieder ein.

Vertrauensvotum für Mussolini.

Die italienische Kammer bewilligte am Sonnabend dem Kabinettsmitglied Mussolini mit 306 gegen 116 Stimmen das Vertrauen einschließlich der von ihm erbetenen Vollmachten. Die Sitzung, die teilweise sehr stürmisch verlief, dauerte bis nach 10 Uhr abends...

Turatti schloß mit den Worten: „Die Freiheit läßt sich auf die Dauer nicht unterdrücken; wer ihr in den Weg tritt, wird fortgeworfen.“

Sodann sprach für die Deutschen der Abgeordnete Reut-Nicolussi. Er betonte, daß im Programm kein Wort von Südtirol stehe. Mussolini unterbrach ihn: „Es heißt nicht mehr Tirol.“ Reut-Nicolussi: „Die Wirtschaftslage unserer Bauern seit der Einverleibung ist (Mussolini: „Bedeutend gebessert.“) Reut-Nicolussi fortfahren: „Das stimmt nicht ganz.“

Der Katholik de Gasperi wies sodann die scharfe Sprache Mussolinis gegen das Parlament zurück. Die Methode der Faschisten wider spreche den ethischen Grundsätzen der Popolari, die ihre Männer erst ins Ministerium entsandt hätten...

Darauf wurde die Debatte geschlossen, und Mussolini versicherte, er sei nicht Antipopolarier, jedoch bereite er eine Politik der Strenge vor, die sich zunächst gegen die Sozialisten wenden werde, um das Recht zu gewinnen, auch andere mit Strenge anzufassen...

Italien und Sowjetrußland.

Aus Rom wird gemeldet, daß Mussolini den Botschafter der Sowjets, Worowski, in Audienz empfangen und ihm erklärt hat, daß Italien bereit sei, unter bestimmten Bedingungen mit den Sowjets diplomatische Beziehungen anzuknüpfen...

Die Orientkonferenz.

Am Sonnabend fanden in Paris Beratungen zwischen Vertretern Englands, Italiens und Frankreichs statt, die, wie eine amtliche Mitteilung bekannt gibt, zu einer vollständigen Übereinkunft im Hinblick auf den Orient geführt haben.

Die Orientkonferenz wird bestätigt, daß England die Beteiligung der Dardanellen durch verbündete Truppen für eine bestimmte Zeit als Garantie für die Ausübung der Friedensbedingungen vorschlug.

Am Quai d'Orsay wird berichtet, daß die Teilnehmer an den Beratungen zu freier Berichterstattung verpflichtet sind und alle Berichte über den Verlauf der Verhandlungen deshalb mit großer Vorsicht anzunehmen sind.

Polens Stellung in Lausanne.

Die polnische Regierung hat bisher dem „Kurzgelehrten“ zufolge nur von Italien eine zureichende Antwort auf ihre Note an die Entente erhalten, worin die Beteiligung Polens an der Lausaner Konferenz verlangt wurde.

Die Delegierten in Lausanne.

An den Delegierten macht sich bereits lebhafter Tätigkeit bemerkbar. Auch die amerikanischen „Beobachter“ sind außer ihrem Kommandanten, Major Mikol, der erst in einigen Tagen erwartet wird, mit einem Anzahl Sekretariate angekommen.

Buchdruckerstreik in Lausanne.

Unmittelbar vor der Eröffnung der Lausaner Konferenz haben die dortigen Buchdrucker den Streik erklärt. Bis sie damit beendigt ist, nicht recht ersichtlich. Vielleicht wollen sie die ungeheure lebhaft propagandistische Natur gewesen sein, mit der Begründung, es erfordere dies das Staatsinteresse...

Vom Auslandsdeutschtum.

Vom Kampf des Deutschums in der Gottscheer (Slowenien).

Der Ausrottungskampf, den die Laibacher Landesregierung seit Jahren gegen das bodenständige Deutschum in Slowenien führt, hat auch die behördliche Auflösung aller deutschen Vereine im Lande, mögen diese politischer, künstlerischer, gefelliger oder wirtschaftlicher Natur gewesen sein, mit der Begründung, es erfordere dies das Staatsinteresse...

Deutsche Musik in der Schweiz.

Die Stuttgarter Madrigalvereinigung, von Organist Hermann Keller geleitet, gab, wie dem Deutschen Auslands-Institut von befreundeter Seite aus der Schweiz gemeldet wird, am 15. Oktober in Zürich ein Konzert, das, wenn auch der Besuch unter der Führung örtlicher Veranstaltungen in der letzten Zeit kein besonders großer war...

Amerikanisches Copyright 1920 bei Carl Duncker, Berlin.

Sidi Marik.

Roman von E. vom Bogelsberg.

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Beduine legte den Kopf zurück und ließ einen nicht eben lauten, heiseren Schrei hören, den scheltenden Ruf des Feneh, des großhörnigen Wüstenfisches. Die Antwort kam sogleich von irgendwoher. Im gleichen Augenblick bog die Reiter um eine hochgekrümmte Felsdecke...

„Schinderhannespessie, ins Afrikanische übersezt“, knurrte Sidi Marik vor sich hin. Ein Hund großer, spitzohriger Hunde stürzte ihm heulend und kläffend entgegen, beruhigte sich aber bald auf ein paar Zuruhe Said Ibrahim hin...

„Mein Vater, der Schech — Allah schenke ihm hundert Jahre! — wird glücklich sein, Dich wieder als Gast sehen zu können.“ Sie schritten zwischen den schlanke Stämmen hindurch, die Pferde unbedenklich sich selbst überlassend. Ueber ihnen roschelten trocken die glänzend grünen Wedel der Palmen...

er schweigend mit dem Gastfreund durch die heiße Luft des Palmwaldes schritt, gingen seine Augen bald verstockt festschend nach den Zelten hinüber. bald prüfend über die Gesichter der Begegnenden. Hier und da zeigte ihm ein kurzes Anleuchten der Augen, daß er wiedererkannt wurde...

„Kudum mubarat! Muhajina! Gelegene Ankunft! Einjam sind wir gewesen“, sagte er und reichte dem Besucher die europäische Art die Hand. „Willkommen in den Zelten der Beni Humajun, Sidi Marik. El-hamd lillah allahs selame. Gott sei gedankt, daß Du wohl bist. Ich hoffe, Du wirst viele Monate unier Gast sein und Dich von den Prüfungen erholen, die Dir Dein Weg auferlegte.“

Monate unier Gast sein und Dich von den Prüfungen erholen, die Dir Dein Weg auferlegte.“ Sidi Marik ließ sich neben dem Schech auf den Teppich nieder und schlüpfte nicht ohne Behagen aus der irdenen Schale die Kame'milch, die ihnen die schöne und unberühmte Frau Said Ibrahim brachte...

„Hast Du Unalück, gehabt, o Schech, mit den Männern Deines Stammes? Ich sah ihrer nur wenige bei meinem Einzug.“ Der Patriarch verzog keine Miene. „Allah ferim! Gott ist gnädig! Sein Name sei gelobt. Er fandte sie durch mein Wort vor wenigen Stunden in die Wüste hinaus, um einen Frevler zu strafen, den man meinem Gaste zufügte.“

(Fortsetzung folgt)

Aus aller Welt.

Das Budget der Reichsanstalten. Die Budgetkommission hat mit geringen Änderungen das Budget für das Finanzjahr...

Das neue finnische Kabinett. Als Heisingfors wird gemeldet, daß der Vorsitzende des Parlaments Kallio ein Kabinett gebildet hat...

Ballistische Schaubentagung. Am 9. und 10. Dezember soll eine Tagung der Sachverständigen der ballistischen Staaten stattfinden.

Die Forderungen der Landlosen in Lettland. Die vereinigten lettischen Gruppen haben sich an den lettischen Landwirtschaftsminister...

Lokal- u. Provinzialzeitung.

Posen, den 20. November.

Worte zur „Deutschen Altershilfe“:

Nur durch eines kann die harte Not dieser Zeit überwunden werden: durch Treue! Treue gegen Gott im Glauben, Treue gegen unsere Mitmenschen in der Liebe...

Hedwig Schiffer,

Direktorin des Below-Knocheischen Lyzeums.

Einheitliche Festsetzung des Grundstückstempels.

Auf Grund einer Verordnung des Finanzministers vom 14. v. Mts. (Diener Nr. 90 vom 25. v. Mts.) ist der Stempel für Grundstückskaufverträge auf 6 v. H. vom Kaufpreis des Grundstücks einheitlich festgesetzt worden.

Erhöhung des Paketpostos.

Vom 1. Dezember ab tritt eine Erhöhung der Paketgebühren in Kraft. Die neuen Gebühren sind folgende:

Pakete mit einem Gewicht bis zu 1 Kilogr. kosten 200 M., bis zu 5 Kilogr. 800 M., bis zu 10 Kilogr. 1700 M., bis zu 15 Kilogr. 2600 M., bis zu 20 Kilogr. 3500 M.

Ein Einbrecher auf frischer Tat erschossen.

In der Nacht zum Sonnabend stattete eine Einbrecherbande der Amiecialischen Mühle in Pamiotkovo, Kreis Posen-West, einen Besuch ab.

In der Nacht zum Sonnabend stattete eine Einbrecherbande der Amiecialischen Mühle in Pamiotkovo, Kreis Posen-West, einen Besuch ab.

In der Nacht zum Sonnabend stattete eine Einbrecherbande der Amiecialischen Mühle in Pamiotkovo, Kreis Posen-West, einen Besuch ab.

In der Nacht zum Sonnabend stattete eine Einbrecherbande der Amiecialischen Mühle in Pamiotkovo, Kreis Posen-West, einen Besuch ab.

In der Nacht zum Sonnabend stattete eine Einbrecherbande der Amiecialischen Mühle in Pamiotkovo, Kreis Posen-West, einen Besuch ab.

In der Nacht zum Sonnabend stattete eine Einbrecherbande der Amiecialischen Mühle in Pamiotkovo, Kreis Posen-West, einen Besuch ab.

im großen unter Zuhilfenahme eines Fuhrwerks zusammengekauft und auch recht schöne Erfolge erzielt, bis sie jetzt ihr Schicksal erreicht.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

Der geleitete Kavalier war ein besonders gefährlicher Mensch, der u. a. wegen Totschlag eine 5jährige Zuchthausstrafe verbüßt hat.

zu tun in Bromberg an Stelle des in Posen geplanten zu pflegen. Was die Leistungen des Stadtparlaments und der Stadt für das geplante Institut betrifft, so hat die Stadtverordnetenversammlung...

* Graubenz, 17. November. In diesen Tagen wurde in der Wohnung eines gewissen Gokembewski in der Rabgónstraße 21 durch die hiesige Polizeibehörde eine große Menge kommunistischer Propagandamaterialien vorgefunden...

* Gelm, 19. November. Das Geschäftshaus der alten Firma Alberty wurde auf längere Zeit von der Deutschen Vereinigung und dem Landbund zu Bureauzwecken gemietet. Es wird in dem Gebäude auch eine Zweigstelle der Deutschen Volksbank in Bromberg untergebracht...

Neues vom Tage.

Ein neues Erdbeben in Chile. Aus Neuhort wird gemeldet, daß Chile von einem neuen Erdbeben heimgesucht worden ist, bei dem zwei zu Chile gehörige Inseln in den Ozean versunken sein sollen.

Signalfarben an Postkältern. Eine Art von Signalfarben führt jetzt die deutsche Reichspost am Schalter ein. Die Oberpostdirektionen sind vom Reichspostministerium ermächtigt worden, bei Postämtern größeren Umfangs mit lebhaftem Schalterverkehr mit vielen Ortsfremden die Schalter durch verschiedenfarbige Zettel zu kennzeichnen.

Briefkasten der Schriftleitung.

(Anstalten werden unseren Lesern gegen Einzahlung der Bezugsentwertung unentgeltlich oder ohne Gewähr erteilt. Briefliche Anfragen sind nur ausnahmsweise und wenn ein Briefumschlag mit Adressen beiliegt.)

W. R. Nr. 100. Wenn Sie beide polnische Staatsbürger deutscher Nationalität sind, ja. R. D. Da Ihrer Anfrage kein Bezugschein beilag, muß sie unbeantwortet bleiben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Ämtliche Notierungen der Posener Getreidebörse vom 20. November 1922.

(Die Großhandelspreise verstehen sich für 100 Kilo bei sofortiger Waggoneverladung.)

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes items like Weizen, Roggen, Hafer, Weizenmehl, Roggenmehl, and Weizenkleie.

Wegen Witterungseinflusses geringe Zufuhren, weshalb die Preise sich behaupten konnten. — Stimmung: fester.

Danziger Mittagskurze vom 19. November.

Table showing exchange rates: Polnische Mark in Danzig... 42, Dollar in Danzig... 6700.

Spenden für die Altershilfe.

Table listing donors and amounts for the 'Altershilfe' fund, including names like Schüler der ev. Volksschule and Landwirt Materna.

Zusammen... 1474 496.— M.

Auswärtige Spender können hordirekt auf unser Postsparkonto Nr. 200 283 Poznań einzahlen bzw. überwiesen, dies aber auf dem Abschluß ausdrücklich vermerken.

Weitere Spenden nimmt gern entgegen und erbittet die Geschäftsstelle des Posener Tageblattes.

Hauptchriftleitung: Dr. Wilhelm Loewenthal. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Maxim Meißner; für den Lokal- und Provinzialteil: Rudolf Herberichsmeier; für den übrigen unpolitischen Teil: Dr. Wilhelm Loewenthal; für den Anzeigenenteil: Dr. Grünmann.

Mittwoch, den 22. November

Wird des Ruh- und Festtages wegen das „Posener Tageblatt“ nicht erscheinen. Wir bitten daher unsere geschätzten Abonnenten, die für Mittwoch bestimmten Anzeigen möglichst zeitig einzuliefern.

Die Geschäftsstelle.

TEATR PALACOWY

Vom 20. bis 23. November II. Serie (vorletzte):

Robinson Krusoe

nach dem unsterblichen Werk von Daniel Defoe.

Achtung! Anfang der Vorstellungen: Achtung! wochentags um 4, 6 und 8 Uhr, an Feiertagen um 4, letzte Vorstellung um 8 1/2 Uhr.

Für Kinder Eintritt zur ersten Vorstellung gestattet.

Koßschwanzhaare

kaufe und zahle für 1 Pfund 4300 Mark Zellgeschäft Poznań, sw. Marcin 34.

2 Drahthaaräden,

bestes deutsches Blut von neuberechtigten Eltern, 9 Wochen alt, 1 deutscher Schäferhundrüde, 10 Wochen alt, ebenfalls beider Rasse, zu verkaufen Frhr. von Gersdorff, Parsko, poczta Stare Bojanowo, pow. Smigiel.

Treibriemen

Leber-Kamillhaare Hand Sander & Prathuhn

Poznań u. Seweryna Mickińskiego 23. Telef. 404 Wohnungstausch! Junges Ehepaar sucht leere 1 Zimmer und Küche in Herne i. West. tausche gegen 2 Zimmer u. Küche in Poznań. Näheres Poznań, Górna Wilda 122. IV. (4088)

Für die so überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme und die vielen Kranzpenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Vaters sagen wie allen Freunden und Bekannten, dem Männer-Gesangverein, den Herren Stadtverordneten, dem Restaurateur-Verrein und dem Jungfrauenverein auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Pinnne, den 19. November 1922
Emma Höhne
und Kinder.

Für alle aus Polen auswandernden Deutschen werden Heimatscheine u. Einbürgerungsrecht prompt besorgt durch **C. B. „Express“**, Bydgoszcz, Jagiellońska 70. Zweiggeschäft Schneidemühl: Bismarckstr. 16, Bahnhof Polener Straße 17.

Achtung!
Wir suchen für kaufkräftige Käufer Rittergüter, Güter und Wirtschaften jeder Größe, Mühlen, Sägewerke, Häuser und Hotels. Wer seine Besichtigung vorzuziehen und nur gegen volle Auszahlung verkaufen will, der wende sich vertrauensvoll mit genauer Beschreibung des Objektes sowie äußerster Preisangabe an das **Kommissions-Büro** **E. Dłużewski i Ska.**, Poznań, Siemackiego 48. Telephon 3729. Filiale: Szamotulig, Klaszyczna 10. Telephon 64.

Rittergut
oder Gut von 500 Morgen ab in der ehemaligen Provinz Posen zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **C. H. 4030** an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.
Vermittler verbeten.

Kaufe (428)
Pianinos
und zahle die höchsten Preise.
Offerten „Hotel Monopol“.

Sehr gut erhaltener **Flügel** (Steinweg - Braunschweig) zu verkaufen. (408)
Frhr. von Gersdorff, Parsko, poczta Stafe Bojanowo, pow. Smigiel

Zischotterfelle bis 180 000
Baummarderfelle b. 180 000
Fuchsfelle . . bis 80 000
Säbelfelle . . bis 4000
Kanisfelle Wfd. bis 3600
Hochschwanzhaare, Wfd. bis 4800
Kaufe alle Sorten Felle zu höchsten Tagespreisen.
Poznań, Zellgeschäft sw. Marcin 34.

Gute Milchkuh
(rotbunt) hochtragend, steht zum Verkauf.
Günther, Pnizczynowo (Un'erberg)

Ca. 70 Grs. Nähgarn
schwarz und weiß auf Holzrollen, transit oder verzollt ab Lager Danzig billig abzugeben.
Offerten erbeten unter **W. P. 793** Rud. Wosse, Danzig

Größere Mengen la ober-schlef. Kohle u. Generatorkohle bereits nach Polen vord. zu Tagespreis abzugeben
Ständige Lieferungen aller Kohlen- u. Koksarten.
Eilanfragen für rollende Po en an
Schlesisches Handelskontor **G. m. b. H.**
Zarnowstie Görg, Wojew. Schesien.

Bilanz per 1921/22. (4076)

Aktiva.	Passiva.
Grundstück-, Gebäude-, Maschinen- u. Apparate-Konto 13	Aktienkapitalkonto 1 200 000
Inventarienkonto 852 087 768,85	Kautionskonto 10 000
Ausstehende Forderungen 635 611 770,75	Reservefondskonto 300 000
Kassakonto 4 410 606,47	Spezialreservefondskonto 50 000
	Verschiedene Gläubiger 922 795 209,40
	Akzept-Konto 63 500 000
	Gewinn-Vortrag 1920/21 40 486,47
	Reingewinn 4 214 463,20
982 110 159,07	982 110 159,07

Gewinn- u. Verlustkonto. (4076)

Soll.	Haben.
Rüben- und Fabrikationskonto 1 674 409 9 634	Erträge auf Zucker-, Schnitzel-, Melasse- u. Scheideschlammkonto 1 678 624 449,84
Reingewinn 4 214 463,20	
1 678 624 449,84	1 678 624 449,84

Opalenica, den 30. Juni 1922.

Cukrownia-Zuckerfabrik-Opalenica
Towarzystwo Akcyjne. (4076)

Der Aufsichtsrat: v. Tempelhoff.
Der Vorstand: C. Jacobi, St. Niegolewski, Max Nord.

Wir machen hiermit bekannt, dass der Rittergutsbesitzer Herr **Schwartzkopff**, Zborowo aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ausgeschieden und an seine Stelle der Rittergutsbesitzer Herr **M. Slich**, Turkowo gewählt ist.
Opalenica, den 17. November 1922.

Cukrownia - Zuckerfabrik - Opalenica Tow. Akc.

Der Aufsichtsrat: v. Tempelhoff
Der Vorstand: C. Jacobi, St. Niegolewski, Max Nord.

Am Buß- und Betttag
Mittwoch, dem 22. November,
bleiben unsere Kassenträume für jeglichen Verkehr geschlossen.
Bank für Handel und Gewerbe Poznań Tow. Akc.
Danziger Privat-Aktien-Bank, Poznań.
Diskonto-Gesellschaft, Poznań.
Posenische Landesgenossenschaftsbank, T. z. z. o. p., Poznań.
Provinzial-Genossenschaftsbank für Posen, T. z. z. o. p., Poznań. (4078)

PHILIPS ARGENTA
Das neue Licht!
Verkauf durch:
Polsko-Holenderska Fabryka lampek elektrycznych
PHILIPS, SP. AKC.
Warszawa, Żelazna 56.
Generalvertreter für Polen:
Bracia BORKOWSCY
Warszawa, Jerozolimaska 6
sowie durch alle Elektrotechnischen Firmen in allen Städten und Ortschaften Polens.

Spielplan des Großen Theaters.

Dienstag, den 21. 11., abends 7 Uhr: „Rigoletto“, Oper von Verdi. (Halbe Preise)
Mittwoch, den 22. 11., abends 7 1/2 Uhr: „Die Jüdin“, Oper von Gadeby. (Viemere)
Freitag, den 24. 11., abends 7 1/2 Uhr: „Die Jüdin“, Oper von Gadeby.
Sonabend, den 25. 11., abends 8 Uhr: **Symphonisches Konzert** Halbe Preise.
Sonntag, den 26. 11., nachm. 3 Uhr: „Tosca“, Oper von Puccini.
Sonntag, den 26. 11., abends 7 1/2 Uhr: „Konrad Wallenrod“, Oper von Zielinski.

Vorverkauf der Eintrittskarten bei Szymbrowski ulica Fredry 1.

Berein Deutscher Sängers.
Am **Freitag**, dem **24. November 1922**, abends **7 Uhr** findet im **Cogensaal** (Grobka) ein **Winterbergnügen** statt zu welchem alle Mitglieder hiermit eingeladen werden.
Gefänge - Solis - Tanz.
Nur Mitglieder und deren familienangehörigen haben Zutritt. - Die nummerierte Einladung ist beim Mitglied **Raimann Seeliger, St. Martin 43**, im **Baden** erhältlich und allen zum Eintritt berechtigt. **Der Vorstand.**

Stellenangebote
Nach Deutschland sucht: Deputations- mit Hofgänger Schärer, Stellmacher usw. **Paul Schneider**, Stellenermittler **Bojan, sw. Marcin 48**, Rudowo ers. (4020) Dasselbit ein **Fuchstragen** zu verkaufen.

Colosseum
sw. Marcin 65
Vom 20. bis 26. 11.
Der Fluch des Schweigens?
Erschütterndes Lebensbild mit der bekannten **Margarete Freund** in der Hauptrolle.
Neuester „Ufa“-Film.
Achtung!
Beginn der Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.
An Festtagen um 4. der letzten um 8 1/2 Uhr.

Weißwäherin
für bald ins Haus gesucht.
Frau Günther, Towarowa - 21 -

Stellenangebote
Brennerei-Verwalter, 42 Jahre alt, verh., sucht per sofort Stellung.
Gest. Off. an **Herrn G. Maier**, Boligyn, am Markt.
Wirtschaftsbeamter, Oberschl. d. poln. Sprache mächtl. 8 J. als Beamter Abteil. landw. Schule, gute Zeugn. u. Empi. sucht Stellung als **Inspektor** unter Oberleitung a. l. 1. 23. Ang. u. B. 4079 a. d. Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

Kirchennachrichten.
St. Paulikirche. Mittwoch 10: 30. Stuhlmann. - 11 1/2: B. u. A. Deri. - 7: Bibelst. D. Stammker.
Sammelbriefmarken en gros verkauft zu günstigen Preisen **Wolt**, Franciszka Katarzyna 33 I St. t.
Suche 2-3 möbliert. oder unmöblierte Zimmerm. Küch. Benutzg. Preis Nebenunter 4084 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Suchen von sofort tüchtigen, bilanzsicheren
Buchhalter, der deutschen und polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, für industriellen Betrieb. Offerten unter **3011** an die Geschäftsstelle d. Blattes erbeten.

Dom. Norginica bei Rajzków
sucht zum **1. Jan. 1923** einen unverb., älteren od. jung.
Hofbeamten, (4058)
der auch die polnisch. Sprache möglichst in Wort u. Schrift beherr. ist. Zeugnisabschriften bitte einzuwenden.
Suche zum baldigen Antritt eine mit Russen und amerikanischer Buchführung vertraute, der polnischen Sprache und Schrift mächtige (4069)
Buchhalterin
nach hier. Gehaltsforderungen neben freier Station an **St. Schmid, Dufziski, Getreidegeschäft.**

Ein wasserfester Hochglanz ohne gleichen, ist durch **Urbia** nur zu erreichen!

Hersteller: **Urbia-Werke Chemische Fabrik G. m. b. H. Danzig**, am Troyt.